

Kreuzband: Allograft-Links-Spendersehnen im EKH in Verwendung

Seit Kurzem werden im Evangelischen Krankenhaus Wien (EKH) speziell aufbereitete Allograft-Spendersehnen („graft links“) als Ultima Ratio bei Kreuzbandrevisionen oder sonst inoperablen, schweren Kreuzbandverletzungen eingesetzt. „Sie werden davor in einer Gewebebank gereinigt, sterilisiert und mit speziellen Befestigungen so verfeinert, dass sie unter Bewahrung ihrer vollen mechanischen Eigenschaften unmittelbar am Gelenk einsetzbar sind“, erklärt Prim. Doz. Dr. Thomas Müllner, Wien. In den USA, wo diese Technik schon weiter verbreitet ist, wurden bereits über 900.000 Allograft-Sehnen aller Art transplantiert. Limitierend ist, dass Spendersehnen bei jüngeren Patienten bis etwa zum 35. Lebensjahr eine etwas höhere Rerupturrate aufweisen. Gemäß den meisten Studien seien der Zeitpunkt der vollen Belastbarkeit, die spätere Kniefunktion und die Patientenzufriedenheit beim Allograft und dem körpereigenen Transplantat ab dem 35. bis 40. Lebensjahr aber vergleichbar, sagt Müllner.¹

Die Allograft-Sehnen kommen aus den USA und werden „ready to implant“ von der gemeinnützigen Gewebebank AlloTiss in Krems unter der Leitung von Dr. Karl Kaudela gelagert. Die österreichische Gewebebank überprüft das Material und garantiert Sterilität. Auf Anforderung können Spitäler die Allograft-Sehnen erwerben, wobei für Patienten des Evangelischen Krankenhauses keine Mehrkosten entstehen. Müllner ist überzeugt, dass die Bedeutung der Gewebespende in Österreich in den kommenden Jahren stark ansteigen wird.

Vorteile und Limitationen

- Keine Entnahmemorbidity
- Weniger Komplikationen
- Kürzere OP-Zeit
- Weniger postoperative Schmerzen
- Geeignet ab dem 40. Lebensjahr
- Nicht indiziert bei Kindern und Jugendlichen



Literatur:

¹ Ellis HB et al: Outcomes and revision rate after bone-patellar tendon-bone allograft versus autograft anterior cruciate ligament reconstruction in patients aged 18 years or younger with closed physes. *Arthroscopy* 2012; 28(12): 1819-25

Kraeutler M et al: Bone-patellar tendon-bone autograft versus allograft in outcomes of anterior cruciate ligament reconstruction: a meta-analysis of 5182 patients. *Am J Sports Med* 2013; 41(10): 2439-48

Bericht: CDO

Quelle: ConSUMED

■0414